

- **PCC-Konzern steigert Umsatz und Ergebnisse im ersten Quartal 2021 deutlich im Jahresvergleich und übertrifft Erwartungen**
- **EBITDA auf 35,9 Mio. € nahezu verdreifacht im Jahresvergleich, operatives Ergebnis steigt auf 19,2 Mio. € nach Verlust im Vorjahresquartal**
- **Geschäftsbereiche und Beteiligungen der Chemiesparte erzielen teils Rekordgewinne aufgrund wachsender Nachfrage**
- **Konzernumsatz im ersten Quartal mit einem Plus von 4,2 % auf 209,0 Mio. €**
- **Tilgung endfälliger Anleihe**

Geschäftsentwicklung insgesamt

Der Start in das Geschäftsjahr 2021 ist für die PCC-Gruppe ausgesprochen erfolgreich und deutlich besser als erwartet verlaufen. Einige Beteiligungen beziehungsweise Geschäftsbereiche erzielten im ersten Quartal 2021 sogar das jeweils beste Ergebnis ihrer bisherigen Geschichte. Die kontinuierlich wachsende Nachfrage und der damit verbundene Anstieg der Rohstoffpreise sind als wesentliche Ursachen hierfür zu nennen. Dieser Aufwärtstrend wurde durch temporäre, teils planmäßige, aber teilweise auch unvorhergesehene Produktionsunterbrechungen bei einigen Wettbewerbern noch zusätzlich verstärkt. Der Konzernumsatz kumulierte sich zum 31. März 2021 auf 209,0 Mio. € und lag damit um 4,2 % über Vorjahr. In unserer Prognose für das erste Quartal 2021 waren wir dagegen von einem Umsatzrückgang ausgegangen. Ergebnisseitig wurden sowohl die entsprechenden Vorjahreswerte als auch unsere Erwartungen an das laufende Geschäftsjahr

sogar erheblich übertroffen. Der Rohertrag verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 40,0 % von 53,7 Mio. € auf 75,2 Mio. €. Das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug 35,9 Mio. € und zeigte sich damit gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal (12,1 Mio. €) sogar fast verdreifacht. Auf operativer Ebene (EBIT) wurde im ersten Quartal 2021 ein Gewinn von 19,2 Mio. € erzielt. Im Vorjahresquartal war hier ein Verlust von –4,4 Mio. € verbucht worden. Das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) betrug 12,1 Mio. €. Im Vergleich zum ersten Quartal 2020 (–18,3 Mio. €) bedeutet dies eine Steigerung um 30,5 Mio. €. Auch der operative Cashflow zeigte sich auf Quartalsebene im Vergleich zu 2020 deutlich verbessert: Dieser Wert belief sich per 31. März 2021 auf 34,6 Mio. € (Vorjahresquartal: 13,4 Mio. €).

Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten

Die Chemiesparte der PCC-Gruppe stellte auch im ersten Quartal 2021 mit gro-

ßem Abstand den Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger innerhalb des Konzerns dar. Zum 31. März 2021 belief sich der Quartalsumsatz auf 177,6 Mio. €. Sowohl der entsprechende Vorjahreswert von 160,4 Mio. € als auch unsere Umsatzerwartungen für das laufende Geschäftsjahr wurden damit weit übertroffen. Wesentliche Ursache für diese positive Entwicklung war das deutlich höhere durchschnittliche Rohstoffpreinsniveau, ein Trend, der sich auch über den Quartalswechsel hinaus weiter fortsetzte. Allerdings zogen die Rohstoffpreise auch auf der Einkaufsseite infolge steigender Nachfrage sowie temporärer Lieferengpässe aufgrund von Produktionsunterbrechungen bei einigen europäischen Lieferanten im Laufe des ersten Quartals 2021 deutlich an. Hinzu kam ein extremer Kälteeinbruch in den USA, in dessen Folge die petrochemische Industrie in Texas vorübergehend zum Stillstand kam. Dies führte zu einer Verknappung chemischer Basisrohstoffe verbunden mit weiteren Preissteigerungen, die bis nach Europa ausstrahlten. Diese Preissteigerungen konnten nicht immer in vollem Umfang und teilweise auch nur zeitversetzt an unsere Kunden weitergegeben werden. Dennoch schloss die Chemiesparte das erste Quartal 2021 auf EBITDA-Ebene sowie auch auf operativer und auf Vorsteuererebene äußerst erfolgreich ab. Sowohl die (positiven) Vorjahreswerte als auch die für das erste Quartal 2021 gesteckten Ergebnisziele wurden dabei weit übertroffen.

Kennzahlen PCC-Konzern (gemäß IFRS)	Q1/2021	Q1/2020
Umsatzerlöse (nur Umsatz außerhalb des PCC-Konzerns) ¹	209,0 Mio. €	200,6 Mio. €
EBITDA (Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen) ²	35,9 Mio. €	12,1 Mio. €
EBIT (operatives Ergebnis) ³	19,2 Mio. €	–4,4 Mio. €
EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern) ⁴	12,1 Mio. €	–18,3 Mio. €
Mitarbeiter (zum 31.03.2021)	3.235	3.612

Fußnoten 1, 2, 3 und 4 siehe Seite 2. Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten.

Polyole

Das Segment Polyole zeigte im ersten Quartal 2021 erneut eine sehr starke Performance. Die Business-Unit Polyole der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), hatte hieran zum wiederholten Male den wesentlichen Anteil. Der Nachfrageboom nach Polyether-Polyolen durch die Matratzen- und Möbelindustrie setzte sich auch im ersten Quartal 2021 weiter fort. Parallel dazu blieb das Angebot an diesen Polyolen infolge turnusmäßiger Anlagenstillstände sowie temporärer Force-Majeure-bedingter Produktionsunterbrechungen bei einigen Wettbewerbern weiter sehr knapp. Die Abnehmer waren daher teilweise sogar bereit, für Standard-Polyole höhere Preise zu zahlen als für Spezial-Polyole. In diesem aufgeheizten Marktumfeld arbeiteten alle fünf Produktionslinien der Business-Unit Polyole im ersten Quartal 2021 weiterhin an ihrer Kapazitätsgrenze, mit entsprechend positiven Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis. In den kommenden Wochen und Monaten wird der Fokus dieser Business-Unit darauf liegen, Engpässe der bestehenden Produktionsanlagen zu beseitigen. An der weiteren Diversifikation des Produktportfolios mit zunehmendem Schwerpunkt auf höherwertigen Spezialprodukten soll dabei auch in Zukunft festgehalten werden. Die unter anderem im Bereich Polyester-Polyole tätige PCC PU Sp. z o.o., Brzeg Dolny, profitierte im ersten Quartal 2021 ebenfalls von steigender Nachfrage, insbesondere aus der Bauindustrie. Umsatz und Ergebnis dieser Beteiligung zeigten sich infolgedessen gegenüber dem Vorjahr erheblich verbessert. Unsere Erwartungen an das laufende Geschäftsjahr wurden ebenfalls deutlich übertroffen. Dies gilt auch für das polnische Systemhaus PCC Prodex Sp. z o.o., Brzeg Dolny, sowie für das thailändische Joint Venture der PCC Rokita SA, die IRPC Polyol Company Ltd., Bangkok. Die in den Bereichen Spezialschaumblöcke und Polier-



Die Chemiesparte der PCC schloss das erste Quartal 2021 äußerst erfolgreich ab und übertraf dabei sowohl die positiven Vorjahreswerte als auch die für das erste Quartal 2021 gesteckten Ergebnisziele deutlich. Hier im Bild der Chemiekomplex der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny.

scheiben tätige PCC Prodex GmbH, Essen, verzeichnete im Quartalsverlauf ebenfalls eine steigende Nachfrage und konnte im März 2021 erfreulicherweise zumindest auf Monatsebene erstmalig den Break-even erreichen. Kumuliert betrachtet schrieb diese Beteiligung jedoch weiterhin leichte Verluste. Diese fielen jedoch deutlich geringer aus als im entsprechenden Vorjahreszeitraum und auch etwas geringer als erwartet. Alle übrigen Geschäftsfelder im Polyole-Segment befanden sich im ersten Quartal 2021 weiterhin in der Aufbauphase und blieben daher defizitär.

Tenside

Das Segment Tenside schloss das erste Quartal 2021 ebenfalls erfolgreich ab. Die Nachfrage nach Tensiden für die Herstellung von Wasch- und Reinigungs- sowie von Körperpflegemitteln blieb weiterhin auf hohem Niveau. Außerdem zog die Nachfrage aus der Bauindustrie im Quartalsverlauf deutlich an. Trotz eines planmäßigen zehntägigen Stillstands einer ihrer Produktionsanlagen im Januar konnte die größte Beteiligung dieses Segments, die PCC Exol SA, Brzeg Dolny, daher ihre Absatzmengen im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöhen. Im März erreichte die PCC Exol SA sogar die bisher höchste

Absatzmenge ihrer Geschichte. Demzufolge lag auch der Umsatz dieser Beteiligung sowohl über Vorjahr als auch über unseren Erwartungen. Ergebnisseitig konnten die für das erste Quartal 2021 gesteckten Ziele aufgrund der stark gestiegenen Rohstoffeinkaufspreise jedoch nicht ganz erreicht werden. Die guten Vorjahreswerte wurden ebenfalls leicht verfehlt. Dennoch schloss die PCC Exol SA das erste Quartal 2021 deutlich positiv ab. Dies gilt auch für das Tenside-Segment insgesamt. Erfreulicherweise konnten dabei sowohl die US-amerikanische Beteiligung der PCC Exol SA, die PCC Chemax, Inc., Piedmont (SC), als auch die türkische Vertriebsgesellschaft PCC Exol Kimya, Istanbul, unsere Ergebniserwartungen übertreffen.

Chlor

Auch das Segment Chlor verzeichnete im ersten Quartal 2021 eine positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Aufgrund des steigenden Bedarfs an Chlor (unter anderem für die Produktion von Monochloressigsäure, kurz MCAA) erhöhte sich das Aufkommen und damit auch der Absatz der Chlor-Kuppelprodukte Ätznatron und Natronlauge. Trotz des weiterhin niedrigen Preisniveaus für diese Produkte erzielte die Business-Unit Chlor der PCC Rokita SA

Kennzahlen nach Segmenten (gemäß IFRS)	Segment Polyole		Segment Tenside		Segment Chlor		Segment Spezialchemie	
	Q1/2021	Q1/2020	Q1/2021	Q1/2020	Q1/2021	Q1/2020	Q1/2021	Q1/2020
Umsatzerlöse ¹ Mio. €	54,7	38,3	35,7	34,2	34,8	34,4	46,7	47,1
EBITDA ² Mio. €	18,8	2,5	4,1	4,4	8,4	7,8	5,0	2,4
EBIT ³ Mio. €	17,7	1,5	3,5	3,8	4,2	4,1	3,4	0,9
EBT ⁴ Mio. €	17,6	2,0	3,2	3,4	3,4	0,5	3,2	0,3
Mitarbeiter (zum 31.03.)	246	273	304	297	388	389	381	403

Anmerkungen: Konsolidierungseffekte sind nicht separat ausgewiesen. Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis

daher erstmalig seit langem wieder einen über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum und auch über unseren Erwartungen liegenden Quartalsumsatz. Die für das erste Quartal gesteckten Ergebnisziele wurden allerdings nicht ganz erreicht. Dies ist unter anderem auf höhere Reparaturkosten infolge einer Betriebsstörung in der Propylenoxid-Anlage zurückzuführen. Dennoch beendete die Business-Unit Chlor das erste Quartal 2021 insgesamt deutlich positiv und auf Vorjahresniveau. Bei der PCC MCAA Sp. z o.o., Brzeg Dolny, lagen Absatz und Umsatz im ersten Quartal ebenfalls über Vorjahr und auch über unseren Erwartungen. Erfreulicherweise konnten auch die Verkäufe von MCAA in fester Form (Flakes) in die Türkei sowie nach Russland und Usbekistan deutlich gesteigert werden. Trotz erheblich gestiegener Rohstoffeinkaufspreise, unter anderem für Essigsäure, schloss die PCC MCAA Sp. z o.o. das erste Quartal auf operativer Ebene positiv und auf dem guten Vorjahresniveau ab. Dabei wirkten sich auch die fortwährenden Optimierungen des Produktionsprozesses ergebnisbegünstigend aus. Das Vorsteuerergebnis fiel ebenfalls positiv und damit deutlich besser aus als im entsprechenden Vorjahresquartal, in dem aufgrund negativer Währungseffekte ein Verlust im niedrigen einstelligen Millionenbereich verbucht worden war.

Spezialchemie

Umsatz und Ergebnis des Segments Spezialchemie lagen im ersten Quartal 2021 deutlich über unseren Erwartungen. Dies gilt insbesondere für den Alkylphenolhersteller PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), sowie für die Business-Unit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA. Diese Business-Unit profitierte weiterhin vom starken Anstieg der Verkaufspreise für bestimmte phosphor-basierte Flammenschutzmittel infolge fehlender Importmengen aus China. Darüber hinaus

wirkte sich auch die 2020 abgeschlossene Erweiterung der Produktionskapazität für hochspezialisierte Phosphor-Derivate positiv auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus. Die PCC Synteza S.A. gehörte im ersten Quartal 2021 erfreulicherweise zu den Gewinnern des Brexits, denn ein europäischer Abnehmer platzierte in Erwartung von zumindest vorübergehenden Lieferproblemen seitens seines britischen „Stamm“-Lieferanten den Großteil seines Quartalsbedarfs an Dodecylphenol bei der PCC Synteza S.A. Auch wenn davon auszugehen ist, dass sich dieser Kunde langfristig wieder seinem britischen Lieferanten zuwenden wird, konnte im ersten Quartal durch diese Lieferungen eine sehr gute Grundlage für das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres geschaffen werden. Das Rohstoffhandelsgeschäft der PCC Trade & Services GmbH, Duisburg, fand im ersten Quartal 2021 langsam zur gewohnten Stabilität zurück. Auf der Umsatzseite konnte der entsprechende Jahreswert zwar noch nicht ganz erreicht werden. Die Ergebnisse des guten, noch nicht durch die Corona-Pandemie beeinflussten Vorjahresquartals wurden jedoch leicht übertroffen. Wesentliche Ursache für diese positive Entwicklung war die steigende Nachfrage verbunden mit ebenfalls steigenden Rohstoffpreisen. Die wieder anziehende Stahlkonjunktur führte außerdem dazu, dass die Kokereien ihre Koksproduktion wieder hochfahren und sich damit auch die Verfügbarkeit sowohl von Koks als auch von den Kokerei-Nebenprodukten wieder erhöhte. Infolge dieser Entwicklungen konnte die PCC Trade & Services GmbH das erste Quartal 2021 deutlich besser abschließen als ursprünglich erwartet. Die russische Hafengesellschaft der PCC Trade & Services GmbH, die AO Novobalt Terminal, Kaliningrad, beendete das erste Quartal ebenfalls erwartungsgemäß positiv. Lediglich bei der PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), blieben Umsatz und Ergebnis im ersten Quartal 2021 unter Vorjahr und auch unter unse-

ren Erwartungen. Fehlende Quarzit-Lieferungen nach Island für unsere zeitweise stillgelegte Siliziummetall-Produktion sowie der Kälteeinbruch in Polen im Februar 2021, in dessen Folge vorübergehend auch der Absatz von Schotter für den Bau von Straßen- und Eisenbahntrassen zurückging, sind als Hauptursachen dafür zu nennen. Mit Wiederaufnahme der Lieferungen nach Island sollte sich die Ergebnissituation dieser Beteiligung jedoch nachhaltig verbessern.



Konsumgüter

Die PCC-Consumer-Products-Gruppe konnte ihre Ergebnisse im ersten Quartal 2021 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt steigern. Zwar schrieb die Gruppe zum Ende des ersten Quartals weiterhin Verluste, diese resultierten aber im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen der Zwischenholding PCC Consumer Products S.A., Brzeg Dolny, für die ihr von der PCC SE gewährten Darlehen. Die operativen Gesellschaften des Konsumgüter-Segments, die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. („PCC CP Kosmet“) sowie die PCC Packaging Sp. z o.o., beide Brzeg Dolny, und die belarussische PCC Consumer Products Navigator, Grodno, erzielten dagegen im ersten Quartal jeweils ausgeglichene Ergebnisse. Dabei konnte die größte Gesellschaft dieses Segments, die PCC CP Kosmet, ihren Umsatz gegenüber Vorjahr deutlich erhöhen. Die Umsatzziele wurden allerdings aufgrund geringerer Verkäufe an einen Großkunden nicht ganz erreicht. Dies gilt auch für die Ergebnisseite. Vorgenannter Kunde hat jedoch inzwischen in Aussicht gestellt, im Laufe des zweiten Quartals wieder die ursprünglich avisierten Mengen abnehmen zu können. Die Verhandlungen mit einem weiteren Großkunden über einen langfristigen Abnahmevertrag stehen kurz vor ihrem Abschluss. Hieraus sollten sich für die PCC CP Kosmet in den kommenden Monaten nachhaltige Wachstumschancen ergeben.

Kennzahlen nach Segmenten (gemäß IFRS)	Segment Konsumgüter		Segment Energie		Segment Logistik		Segment Holding / Projekte	
	Q1/2021	Q1/2020	Q1/2021	Q1/2020	Q1/2021	Q1/2020	Q1/2021	Q1/2020
Umsatzerlöse ¹ Mio. €	5,7	6,3	3,4	3,5	25,1	23,1	2,9	13,6
EBITDA ² Mio. €	0,2	0,1	0,6	-1,5	4,5	4,2	-5,7	-7,8
EBIT ³ Mio. €	-0,1	-0,2	-0,2	-2,4	1,6	1,3	-10,9	-13,4
EBT ⁴ Mio. €	-0,5	-1,2	-0,4	-2,4	1,1	-2,4	-15,5	-18,4
Mitarbeiter (zum 31.03.)	217	398	173	180	581	576	945	1.096

Anmerkungen: Konsolidierungseffekte sind nicht separat ausgewiesen. Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis



Energie

Der externe Umsatz der Energiesparte der PCC-Gruppe belief sich im ersten Quartal 2021 auf 3,4 Mio. €. Damit lag der Umsatz auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahresquartals. Hauptumsatzträger war unverändert das Geschäftsfeld Konventionelle Energien mit dem Heizkraftwerk (beziehungsweise der entsprechenden Business-Unit) der PCC Rokita SA sowie dem Strom- und Wärmeversorger PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle. Dieses Geschäftsfeld schrieb im ersten Quartal unter anderem aufgrund höherer Preise für CO₂-Zertifikate sowie höherer staatlicher Stromgebühren Verluste. Im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien wurden dagegen dank der günstigen Hydrologie positive Ergebnisse erwirtschaftet. Die Verluste aus dem konventionellen Bereich konnten hierdurch jedoch nicht vollständig kompensiert werden. Für das Konzernergebnis blieb die Energiesparte weiterhin von untergeordneter Relevanz.



Logistik

Die Logistiksparte erzielte im ersten Quartal 2021 einen Umsatz von 25,1 Mio. € und konnte damit an das Rekordniveau des vierten Quartals 2020 anknüpfen. Die Ergebnisentwicklung verlief ebenfalls ausgesprochen positiv und deutlich besser als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Allerdings waren im ersten Quartal 2020 erhebliche Buchverluste aus Währungseffekten (insbesondere seitens der russischen ZAO PCC Rail, Moskau) entstanden, weshalb das Vorsteuerergebnis seinerzeit ins Minus gerutscht war. Maßgeblichen Anteil an der erfolgreichen Entwicklung im ersten Quartal 2021 hatte erneut das Geschäftsfeld Intermodaler Transport mit der PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), und deren deutscher Tochtergesellschaft PCC Intermodal GmbH, Duisburg. Dabei verharteten die innerpolnischen Con-

tainertransporte der PCC Intermodal S.A. unter anderem aufgrund des unverändert hohen Wettbewerbsdrucks durch Straßentransporte auf dem Niveau des Vorjahres. Hinzu kamen pandemiebedingte Verzögerungen im Schiffsverkehr. Auf den Strecken zwischen Polen und Rotterdam/Antwerpen stieg die Zahl der transportierten Container dagegen deutlich an. Zunehmende Exporte aus der EU sind als eine der Ursachen hierfür zu nennen. Außerdem gingen einige Schifffahrtslinien dazu über, ihre Routen nicht wie eigentlich geplant in weiter östlich gelegene Häfen fortzusetzen, sondern alle Container im Raum Rotterdam/Antwerpen zu entladen, um beispielsweise quarantänebedingte Stillstandzeiten aufholen zu können. In diesem instabilen Marktumfeld konnte sich die PCC Intermodal S.A. erfolgreich behaupten und schloss das erste Quartal deutlich positiv und über Vorjahr ab. Dabei profitierte die Gesellschaft auch von der Aufstockung ihres Fuhrparks um weitere Containerplattformen und zwei Lokomotiven. Die Ergebniserwartungen für das erste Quartal 2021 wurden allerdings leicht verfehlt. Die Tankwagenexpedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, leistete im ersten Quartal erneut einen stabilen positiven Ergebnisbeitrag im Rahmen unserer Erwartungen. Umsatz- und Ergebnisentwicklung der ZAO PCC Rail waren auch im ersten Quartal 2021 von der anhaltenden Schwäche der russischen Wirtschaft, verbunden mit niedrigen Bahntarifen, gekennzeichnet. Auf operativer Ebene verbuchte die ZAO PCC Rail daher erwartungsgemäß leichte Verluste. Infolge positiver Währungseffekte wurde jedoch auf Vorsteuererebene zumindest ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt. Im Vorjahr wurde dagegen aufgrund der bereits erwähnten Buchverluste ein Minus im einstelligen Millionenbetrag ausgewiesen.

Allerdings fielen diese Verluste deutlich geringer aus als ursprünglich erwartet. Dies resultiert unter anderem aus Erträgen aus der Veräußerung von CO₂-Zertifikaten seitens der PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island). Hierbei handelte es sich um überschüssige Zertifikate aus dem Geschäftsjahr 2018, die der Gesellschaft erst im ersten Quartal 2021 wieder gutgeschrieben wurden. Operativ gesehen stand die Vorbereitung der für April vorgesehenen Wiederaufnahme der Produktion im Fokus der PCC BakkiSilicon hf. Neben der Fertigstellung der erforderlichen Umbau- und Reparaturmaßnahmen zählten hierzu auch die Wiederbeziehungsweise die Neueinstellung von Mitarbeitern und deren sorgfältige Schulung. Darüber hinaus wurden Rohstoffe für die Produktion beschafft und auch bereits erste Verkäufe von Siliziummetall getätigt. Erfreulicherweise weisen die Verkaufspreise für dieses Produkt auch weiterhin eine steigende Tendenz auf. Inzwischen, das heißt in der letzten Aprilwoche, nahm die PCC BakkiSilicon hf. mit dem Start des ersten ihrer beiden Öfen die Produktion wieder auf. Das Wiederanfahren des zweiten Ofens ist für Anfang Juni vorgesehen. Die zweite große Projektgesellschaft des Segments Holding/Projekte, die DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), konnte im ersten Quartal 2021 erfreulicherweise erstmalig auf operativer Ebene ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen. Dank zunehmender Verkäufe kann die Produktionsanlage seit Mitte Januar 2021 kontinuierlich betrieben werden, was sich entsprechend positiv auf die Ergebnissituation dieser Beteiligung auswirkte.



Holding/Projekte

Die Sparte Holding/Projekte startete erwartungsgemäß mit Verlusten in das neue Geschäftsjahr 2021.

Tilgung endfälliger Anleihe

Zum 1. April 2021 hat die PCC SE die im Juli 2017 emittierte 4,00 %-Anleihe ISIN DE000A2E4Z04 endfällig getilgt. Das Rückzahlungsvolumen betrug 19,9 Mio. €.

Duisburg, im Mai 2021

Herausgeber

PCC SE
Moerser Str. 149
47198 Duisburg
Deutschland
www.pcc.eu

Kontakt Public Relations

Baumstr. 41, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 20 19 35
Telefax: +49 (0)2066 20 19 72
E-Mail: pr@pcc.eu
www.pcc-finanzinformationen.eu

Kontakt Direktinvest

Baumstr. 41, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 90 80 90
Telefax: +49 (0)2066 90 80 99
E-Mail: direktinvest@pcc.eu
www.pcc-direktinvest.eu



Besuchen Sie die PCC SE auf Facebook.



Bildrechte bei der PCC SE
Diesen Quartalsbericht und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.pcc.eu

Hinweis: Der Konzernabschluss der PCC SE sowie die Jahresabschlüsse der PCC SE (Holding) und deren Tochtergesellschaften werden einmal im Jahr, jeweils zum 31.12. des Jahres, von einem entsprechend bestellten Wirtschaftsprüfer geprüft. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen werden nicht geprüft. **Haftungsausschluss:** Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen und Prognosen der Geschäftsleitung der PCC SE und ihrer Tochtergesellschaften sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Die PCC SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen oder aufgrund neuer Informationen zu aktualisieren. Aktuelle Finanzinformationen veröffentlicht die PCC SE im Internet unter www.pcc-finanzinformationen.eu.